

Projekt: Schule im Grünen - Wohlfühloase Pausenbereich



©Roberta Staudenmayer

Göppingen Hohenstaufen-Gymnasium

Kategorie: Kindertagesstätte/Schule

Preisgeld: 2.500 Euro

Projektbeschreibung

Das Hohenstaufen-Gymnasium wird nicht ohne Grund als „Schule im Grünen“ bezeichnet: Viel Grünfläche und ein hoher, alter Baumbestand tragen dazu bei, dass sich hier nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch heimische Tiere und Pflanzen wohlfühlen. Das Ziel des Wettbewerbbeitrages war es jedoch, die Schule jedes Jahr noch etwas „grüner“ zu machen. Hierzu wurde über einen längeren Zeitraum der Pausenhofbereich umgestaltet und weiterentwickelt, so dass über zehn verschiedene Biotope und Projekte entstanden,

die zusammenwirkend das Bild der Schule ausmachen. Hierbei ist insbesondere das Engagement der schuleigenen Imker-AG hervorzuheben: Der Leiter der AG - Herr Pfeffinger -, ein pensionierter Imker, gibt sein Expertenwissen sehr gerne an die Schülerinnen und Schüler weiter. Seinem Ideenreichtum und Engagement sind viele der hier vorgestellten Projekte zu verdanken und auch deren Erhalt hat durch die jährliche und gewissenhafte Pflege durch die Imker-AG Bestand.

Der Schulteich befindet sich unmittelbar vor dem naturwissenschaftlichen Trakt und kann so unkompliziert in den naturwissenschaftlichen Unterricht eingebunden werden. Eine Ruhebänk direkt gegenüber des Teiches berücksichtigt auch den affektiven Wohlfühlaspekt und lädt zum Entdecken und Beobachten der Tierwelt ein.

Die Imker-AG pflegt die Schulhonigbienen und gewinnt jedes Jahr den schuleigenen „HoGy-Honig“, ein wertvolles Naturprodukt. Ein Lehrschauvolk mit Glasscheibe ermöglicht einen aktiven Einblick in das Innenleben eines Bienenvolkes.

Unmittelbar daneben stehen verschiedene Insektenhotels, welche im Rahmen von Projekttagen mit Schülerinnen und Schülern nach deren Anregungen und Wünschen gefertigt wurden. Eine angebrachte Lehrtafel informiert über die Biologie der Wildbienen, die dort beobachtet werden können. Ebenfalls im Rahmen von Projekttagen wurde mit den Schülerinnen und Schülern eine Kräuterschnecke angelegt und bepflanzt. Ein Steinriegel als Trockenbiotop oder eine Ecke mit Wildkräutern tragen ebenfalls zur Biodiversität auf dem Schulgelände bei. Zu Beginn des Schuljahres wird in der Willkommenswoche gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern jedes Jahr ein Baum für die neuen Fünftklässler gepflanzt und mit dem Einschulungsjahr beschriftet. Der komplette Pausenbereich des Schulhofes zeichnet sich durch einen alten und hohen Baumbestand aus. Viele der einheimischen Bäume ermöglichen ein Kennenlernen der wichtigsten Baumarten durch einen Lerngang in den Schulhof. Aber auch exotische Arten wie der Mammutbaum oder „lebende Fossilien“ wie der Ginkgobaum bereichern sowohl den Pausenbereich als auch den anschaulichen naturwissenschaftlichen Unterricht. Mehrere (Nist)Kästen für Vögel und Fledermäuse finden ihre Plätze an den vielen Bäumen auf dem Schulhof.

Bei einem dreistöckigen Schulgebäude lassen sich Wände aus Beton nicht vermeiden. Interessant ist hingegen, dass auch diese durch eine Begrünung einen lebendigen und natürlichen Charakter bekommen können. Der triste, graue Innenhof wird so zu einem Farbenspiel der Natur und der Blick der Schülerinnen und Schüler in den Innenhof, gleicht dem in eine grüne Naturoase.

Würdigung des Projektes durch die Fachjury:

Vor ungefähr 10 Jahren wurde die Umgestaltung des schuleigenen Pausenbereichs begonnen. Dieser Prozess wurde und wird kontinuierlich weiterentwickelt unter dem Namen „Wohlfühloase Pausenbereich“. Die verschiedenen angelegten Biotope tragen dazu bei, dass sich nicht nur die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen, sondern auch heimische Flora und Fauna. Die Fachjury begrüßt, dass die Schülerinnen und Schüler des Hohenstaufen-Gymnasiums in die Planung, Anlage und Pflege der verschiedenen Biotope einbezogen werden. Die verschiedenen Biotope/Arten rund um die Schule werden in den Unterricht themenbezogen integriert. Lehrtafeln, Schaukästen und Projekttag vermitteln zusätzlich Wissen über die Biodiversität. Die Fachjury gratuliert zu dieser wahrlich hervorragenden Wohlfühloase für Natur und Mensch.

